



Neue Ideen zum Thema Nachhaltigkeit von Schülern und Forschern. Der ehemalige Astronaut Thomas Reiter (Foto unten) weckte bei den Jugendlichen „Begeisterung für das Unbekannte“.

Die Welt von morgen erforschen



Mit **Our Common Future** vernetzt die Robert Bosch Stiftung Schüler, Lehrer und Wissenschaftler zum Thema Nachhaltigkeit.

Wenn der Zehntklässler Tilman über das Fahrrad „Picycle“ spricht, klingt er nicht wie ein Schüler, sondern wie ein junger Wissenschaftler. Ganz selbstverständlich erklärt er das Zusammenspiel von Sensorknoten und Vibrationsharvestern und wie sie Geschwindigkeit und Temperatur messen. Mit dem „Picycle“ haben Tilman und seine Mitschüler am Wilhelm-Ostwald-Gymnasium in Leipzig ein mit Solarenergie betriebenes Messsystem für Fahrräder gebaut. Als Messcomputer am Fahrrad dient ein Raspberry Pi, daher der Name „Picycle“.

Die Leipziger sind eines von 19 Projektteams, die Anfang Mai zum ersten Jugendkongress Our Common Future in Bremerhaven kamen. 140 Schüler, Lehrer und Wissenschaftler aus ganz Deutschland stellten dort ihre Forschungsprojekte vor, die von der Robert Bosch Stiftung im Programm Our Common Future gefördert werden.

Ziel ist es, Jugendliche für Wissenschaft und Nachhaltigkeitsforschung zu begeistern und dabei Schüler und Wissenschaftler zu vernetzen – ohne Frontalunterricht und in echten Forschungsprojekten. Das „Picycle“ entstand zusammen mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig. Die Wissenschaftler haben ihr aktuelles Forschungsprojekt für Straßenbahnen mit den Schülern auf das Fahrrad übertragen.

Nachhaltigkeit erfahrbar machen

Wissen über das komplexe Thema Nachhaltigkeit ist unerlässlich, um die Welt von morgen zu gestalten. In ihrem inhaltlichen Schwerpunkt „Zukunftsfähige Lebensräume“ fördert die Stiftung sowohl Spitzenforschung als auch Schüler, die mit



ihren Projekten zeigen, was jeder Einzelne beitragen kann. Energie ist dabei nur eines von vielen Themen. Die Schüler erforschen, wie Mode nachhaltiger werden kann, wie pharmazeutische Reststoffe aus dem Wasser entfernt werden können oder ob die für Bienen vernichtende Varroamilbe mit Bücherskorpionen bekämpft werden kann.

Spitzenforschung hautnah erleben

Neben der Möglichkeit, sich über ihre Projekte auszutauschen, bekamen die Jugendlichen auf dem Kongress besondere Einblicke in die Welt der Wissenschaft. Sie telefonierten mit der arktischen Forschungsbasis „AWIPEV“ auf Spitzbergen, erkundeten das Forschungsschiff „Polarstern“ und besuchten das Klimahaus in Bremerhaven.

Wie weit man es mit Wissenschaft bringen kann, zeigte den Jugendlichen der ehemalige Astronaut Thomas Reiter. „Man kann nicht früh genug anfangen, Jugendliche für das Thema zu begeistern“, sagt er. Eindrücklich erzählte er den Jugendlichen von seiner Arbeit und Forschung im Weltall.

So wie Reiter die Schüler, ermutigen die Schüler ihr Umfeld. „Als in der Zeitung über uns berichtet wurde, sind viele Mitschüler aufmerksam geworden und haben gefragt, wie das funktioniert“, erzählt Antonella aus dem „Picycle“-Team stolz.

Im neuen Schuljahr übergeben sie das Projekt an den nächsten Jahrgang. *mk*

Beispiel „Picycle“: So lässt sich Energie mit dem Fahrrad nachhaltig nutzen.

Fotos: Rupert Warren

Bosch Alumni Network startet

Seit ihrer Gründung 1964 hat die Robert Bosch Stiftung viele Menschen gefördert und ihre Ideen in Deutschland und weltweit unterstützt. Um mit diesen Menschen langfristig in Verbindung zu bleiben, um Kontakte auszutauschen und neue Ideen der Zusammenarbeit zu entwickeln, startet die Stiftung jetzt das **Bosch Alumni Network**. Das Netzwerk wird vom International Alumni Center (iac) in Berlin betreut, das die Stiftung für die Alumniarbeit eingerichtet hat. Über das Bosch Alumni Network hinaus wird das iac auch andere Stiftungen und gemeinnützige Organisationen als Partner für die Alumniarbeit unterstützen. So sollen Akteure des Wandels aus verschiedenen Sektoren weltweit zusammenfinden.

 Mehr Infos dazu finden Sie unter www.boschalumni.net

Wofür die Stiftung ihr Geld einsetzt

Im Jahr 2016 konnte die Robert Bosch Stiftung ihre Einrichtungen und Projekte mit insgesamt rund 109 Millionen Euro fördern. Mit diesem Geld unterstützte sie beispielsweise das Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart, die Deutsche Schulakademie und das internationale UWC Robert Bosch College in Freiburg.

Eigene Projekte und Initiativen Dritter, die zu den Themen der Stiftung passen, konnten mit rund 62 Millionen Euro gefördert werden. Die unten stehende Grafik zeigt, wie sich die Projektförderung im vergangenen Jahr auf die einzelnen Fördergebiete der Stiftung verteilte.

Projektförderung

